

Psalm 101

Sopran/Alt

Von Gnad und Recht soll sin - gen, mein Mund ein schö - nes Lied,
Herr Gott, laß wohl ge - lin - gen, dein Lob ver - schweig ich nit,

Tenor/Bass

für-sich - tig ich mein Sa-chen führ, geh red-lich um mit al - len, die zu ge-hö - ren mir.

In meinem Haus ich wandel treulich
und ohn Gefähr, nehm mir vor keinen
Handel, der Gott zuwider wär, der
Übertreter Feind bin ich, laß den
nicht bei mir bleiben, der Gottes
Wort vernicht.

Den Bösen ich nicht leide, er muß
weichen von mir, verkehrtes Herz ich
meide, das abweicht, Herr, von dir,
wer sein Nächsten mit falschem
Mund und gift'ger Zung verleumdet,
den vertilg ich zur Stund.

Die sich so stolz gebärden und
tragen hohen Mut, der'r Freund kann
ich nicht werden, sie hans bei mir
nicht gut, mein Augen sehen mit
Begier nach treuen Leut'n im Lande,
daß sie wohnen bei mir.

Die mir solln an der Seite in meinem
Dienste stehn, müssen sein fromme
Leute, die mit Wahrheit umgehn, am
Hof leid ich kein falschen Mann, sie
können nicht gedeihen, die mit
Lügen bestahn.

Die, so das Recht verkehren, bei mir
nicht werden alt, Götzendienst,
falsche Lehre vertilg ich alsobald,
damit ins Herren Stadt und Land
gottlose Übeltäter nicht kriegen
Oberhand.